

Tod des algerischen Konsuls nach langer Krankheit in Geiselhaft

Geschrieben von: elmilia - Aktualisiert Montag, den 01. September 2014



Trotz der Freilassung der restlichen zwei Geiseln markiert der Tod des algerischen Konsuls in Gao (Mali), Herrn Boualem Saies, nach einer chronischen Krankheit während seiner Gefangenschaft ein tragisches Ende einer zweijährigen Geiselhaft.

Der algerische Konsul Boualem Sales, der am 5. April 2012 in Gao im Norden Malis mit mehreren anderen Mitarbeitern des algerischen Konsulats entführt wurde, starb

nach einer langen Krankheit

während seiner Gefangenschaft. Die Nachricht über den Tod des Konsuls wurde am Samstag (30.08.) vom algerischen Außenministerium bestätigt. Die Entführer ließen die zwei restlichen Geiseln, Mourad Guessas und Kedour Miloudi frei.

Damit dauerte das Geiselhaftdrama der algerischen Diplomaten, die von der in Westafrika operierenden terroristischen Islamistenbewegung für Einigkeit und Jihad, entführt wurden, 876 Tage. Das algerische Außenministerium gab am Samstag (30.08.) die Freilassung, der letzten Geiseln bekannt und versicherte, dass die algerische Regierung kein Lösegeld bezahlt hat. (übertragen ins Deutsche, Quelle elwatan.com)